

Wanderfchaft kommen würde, und follte aufgetrieben werden wegen dieses Handels, fo wolle ein Erfamer Rath ihnen ftark genug fein; aber Zufprecher und die Todtengräber find auch in den Thurn kommen, wegen, weilen fie alles ohne Erlaubnus der Herrn gethan haben, und den vier Meifter ift nichts widerfahren, weder daß fie einen Ausbutzer einnehmen müffen.

Zigeuner-Begebenheiten auf dem Gebiete des ehem. Klosters Schuffenried zu Anfang des vorigen Jahrhunderts.¹⁾

Mitgetheilt von † Archivfektär Dr. F. Sauter.

Den 26. Augufti 1703 ift (einzelnen) ftraifenden Hufaren ein artlicher Boffen gefchehen: 40 derfelben trafen zu Grodt²⁾ am Forft etliche Zigeiner an, darvon ein Hufar gleich einen erfchoffen; auff den Schuß verfammelten fich augenblicklich mehrere difer Negers, und jagten die Hufaren bis auff Muttenschweiler,³⁾ die aldorten also in die Enge getriben worden, das fie erfthlich auf den Kirchhof, darnach in die Kirchen, und endlich auf den Thurn haben falvieren müffen: Die Zügeiner außer der Kirchenmauer fich poftierend, erfchoffen einen Hufaren zu dem Thurmluch hinein, es fhießten zwar die Hufaren immerdar auff die Zügeiner zu den Löcheren herauß, die Kugeln aber fielen nur an ihnen ohne Schaden hinab, zuweilen prellte eine fo ftark an die Zügeiner an, das fie wie von einem Stein zuruckh gefprungen. Es waren mithin die Hufaren in einem engen Orth, und noch engeren Hoßen. Unterdeffen wurde diefer Vorfall nacher Schuffenriedt berichtet, Herr Abbt (Tiberius) fhickhte feinen Obervogt mit einem Reutt-Knecht nacher Muttenschweiler, bey dero Anfunft wichen die Zigeuner also bald ab; die Hufaren aber bezahlten 4 fl. vor die eingefchoffene und eingefoßene Kirchenfenfter, und ihr verfhoffener Mitbruder wurde auff dem Kirchhoff begraben, weilen weder die Kirchen noch der Freudthoff von Abbtten als violirt erkant worden, allermaßen die Schießende außer der Maur geftanden, und er Erfchoffene auff dem Glockenthurn war.

Den 7. Novemb. 1705 hielten die fhwäbifchen Reichsftänd mit Zuzug der Landvogtey wegen dem Zügeinergefchmaiß eine Conferenz, und wurde befchloffen, das jeder Hoch- und Löbliche Stand auf jeden Aufbott die angewiefene wöhrhafte Männer zum ftraiffen hergeben folle; Schuffenriedt betrafte es allezeit 12 Mann, und auff einen Mann wurden des tags 20 kr. auß der Caffa bezahlt. Die gefangene Zügainer oder dero Weib und Kinder müefften receßmäßig auf Memmingen geführt werden; diejenige von difem fhwarzen Gefindel, welche fich widerfezten, mußten auff der Stell nider geftochen oder nidergefäblet werden, weilen durch das fhießen ihnen nit vil abzugewünnen wäre: fie giengen nie weniger dann 20 oder 30 mit einander, und wo fie in ein Dorff oder Weiler kamen, fpilten fie den Meifter, triben nebst anderen Lafteren auch öffentliche Abgötterey, waren mithin feurmäßig, doch wäre es fehada umb fo vil Holz geweißt. Wann mann fie gegen einem Dorff anruckhen fahe, wurde alfo bald fturm gefchlagen, und also orth zu orth. Auff dife Weiß wurde das Schwabenland in kurzer Zeit von difen gottlofeften Raubern gefäubert.

Im November 1706 fanften die Zügeiner wider an in difer Gegend fich einzufchleichen, aber nur zu Nachts: wie fie dann den 16. dem Würth zu Reichenbach⁴⁾ 30 Bofchen Schneller geftohlen, und zu Michelwinaden⁵⁾ hatten fie den Pfarrhof erbrochen, kamen zu dem Herr Pfarrer in die Kammer, difem wurde im Schröckhen nit mehr, als daß er das Oberbeth umb fich nahme, und also engwickelter zum Fenfter hinunter sprange, da machte er ein folches gefchrey, daß jedermann erwachtet und zugeloffen, die Zügeiner aber machten fich unterdeffen auß dem ftaub, und raubten felbe nacht noch auf dem Englers.⁶⁾

Den 1. Dezember hat mann dife durch das ftraiffen zufammen getribene Rauber zu Reute⁷⁾ bey Biberach in Ordre de bataile angegriffen, einige getödtet, vile bleißert und gefangen, die übrige aber verjagt.

¹⁾ Aus der „Schuffenrieder Chronik“.

²⁾ Grodt, Dorf im Oberamt Biberach.

³⁾ Muttenschweiler, Dorf im Oberamt Biberach.

⁴⁾ Reichenbach, Pfarrdorf im Oberamt Saulgau.

⁵⁾ Michelwinnenden, Pfarrdorf im Oberamt Waldfee.

⁶⁾ Englert, Weiler im Oberamt Waldfee.

⁷⁾ Reute, Pfarrdorf im Oberamt Biberach.